

13. Dortmunder Budolehrgang

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2007 laufen schon auf Hochtouren.

Vom **26. bis 27. Mai 2007** treffen sich in der Sporthalle der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und interessierte Budosportler aller Stile und Graduierungen, um miteinander und voneinander zu lernen. Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen zu diesem einmaligen Zusammentreffen der verschiedensten Budokünste.

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira / Kaliradman + Julio Felices
Mittelalterliches Fechten + Stefan Dieke
Taekwon-Do + Yilmaz Helvacioğlu / W. Peters
Kickbox-Aerobic + Fatma Akjüz
Eurofighting + Tarcisio Martella
Kick-Boxen + Ferdinand Mack
Modern Arnis + Dieter Knüttel
Free Fight + Ralf Seeger
Muay Thai Boran + Ralf Kussler
Ju Jutsu + Simone Schlötels
Shaolin-Kung-Fu/Tai Chi Chuan + Peter Rutkowski
Taijitsu HK-Ryu + Horst Kallinowski
Kubotan + Dirk Hoffmann-Mac Gregor

Samstag: 10.30 - 11.00 Uhr Eröffnung/Vorstellen der Lehrer / 11.00 - 12.30 Uhr / Pause / 13.00 - 14.30 Uhr / Pause / 15.30 - 17.00 Uhr / Pause / 17.30 - 18.30 Uhr (Tai Chi Chuan)

Ab 19.30 - ca. 22.00 Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle (mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern)

Sonntag: 9.00 Uhr Frühstück, 10.00 - 11.30 Uhr / Pause / 12.00 - 13.30 Uhr / Pause / 14.00 - 15.30 Uhr / Ende 16.00 Uhr

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer. Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend. Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet (Frühstück bitte vorbestellen).

Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Person
Anmeldeformular anfordern!

Info: BKV e.V., Wilfried Peters, Steinmetzstr. 6, 44143 Dortmund, Tel.: 02 31 / 7 28 22 20 oder 01 73 / 7 25 38 76, Fax: 02 31 / 8 82 00 91, Kto.: 021 019 321, STSPK Do. (440 501 99), E-Mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: www.budo-sport-report.de



Lydia Götz aus Moers

11. Wushu-Europameisterschaften in Italien

Anreise

Mit verschiedenen Fluggesellschaften und von unterschiedlichen Flughäfen traten die Athleten und die Offiziellen der Deutschen Wushu-Federation am Sonntagmorgen, 5. November, ihre Reise zum Flughafen Venedig an. Dies war nötig, damit Alle etwa zeitgleich gegen 14.00 Uhr in Venedig eintrafen. Mit dem Reisebus erreichte man nach etwa zwei Stunden das Olympiazentrum in Lignano Sabbiadoro.

Die Zimmer waren diesmal wirklich sehr schön mit Ausblick zum Meer (Adria) und in nur 50 Metern erreichte man die Sporthalle sowie den Strand.

Team der Deutschen Wushu-Federation

Offizielle der DWF

- Manfred Eckert, Teamlaeder
- Vitali Teider, Coach für Sanshou
- Shaoxiang Huang, Coach für Taolu
- Alexander Radunvic, Judge für Sanshou
- Haojun Zhuo, Judge für Taolu

Athleten für Taolu

Mehmet Ali Karadas, Manuel Bickel, Julian Gangl, Lydia und Regina Götz, Maren Schubert, Dunjuan Xiang und Chunfun Lee

Athleten für Sanshou

Vitali Schein, Maxim Glebow und Jakob Lenz

EWUF-Kongress

Um 9.00 Uhr begann am 6. November mit der Teilnahme von 28 Nationen im Kongresssaal im „Hotel“ Alle Vele der Kongress der European Wushu-Federation. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der EWUF Raymond Smith konnte dieser zwei besondere Gäste aus China vorstellen, den Präsidenten der Internationalen Wushu-Federation Yu Zaiqing und den Präsidenten der Chinese Wushu-Association Wang Xiaolin. Yu Zaiqing verschaffte den Delegierten dieser Versammlung einen Überblick über den jetzigen Stand, wie weit Wushu im Rahmen der Olympischen Spiele 2008 in Beijing mit eingebunden ist. Danach gaben die Präsidiumsmitglieder ihre Berichte ab und es wurde über vieles gesprochen und diskutiert. Über einige neue Beschlüsse in den verschiedenen Bereichen wurde mit großer Mehrheit abgestimmt und bei den Wahlen wurde auch



Lydia Götz in Aktion



Mehmet-Ali Karadas aus Mönchengladbach zeigte eine recht gute Leistung mit seiner Freiform mit dem Schwert (Jianshu)



Das gesamte Wushu-Team der DWF, Taolu- und Sanda-Sportler, Trainer und Kampfrichter mit ihrem Präsidenten

*Eröffnungs-
veranstaltung*

Nach dem Kongress war es endlich soweit, die Eröffnungsveranstaltung ist immer einer der Höhepunkte einer solchen Veranstaltung. Um 19.00 Uhr marschierten jeweils zwei

Athleten der teilnehmenden 28 Nationen in die Sporthalle Palasport, die sich auf dem Olympia Sportkomplex befand, ein.

Nach den offiziellen Ansprachen erfreuten sich Alle einer Vielzahl gezeigter Kampfsportvorführungen

der eine oder andere neu in ein Amt gewählt. Einige wichtige Auszüge:

- zu dieser EM sind an die 500 Offizielle, Sportler und Gäste anwesend,
- zum Sanshou (Vollkontakt) werden zukünftig auch Meisterschaften im Leichtkontakt (Qingda) stattfinden,
- ebenfalls sollen in Zukunft

Europameisterschaften auch für die Traditionellen Wushu (Kungfu) Formen ausgerichtet werden,
- das bereits vorgestellte neue Prüfungsprogramm der EWUF soll schnellstens in allen Mitgliedsnationen umgesetzt werden.



Jakob Lenz in Aktion



Siegerehrung im Sanda (Vollkontakt) - Goldmedaille für Jakob Lenz in der Gewichtsklasse über 90 kg

des Beijingteams, eine Show, perfekt und sensationell gezeigt, in Einzel- und Gruppendarbietungen.

Competition

Vom 7. bis zum 11. November fanden die Wettbewerbe für Taolu (Formen) wie auch im Sanshou (Vollkontakt) statt. Der größte Anteil der Aktiven startete in den Taolu-Wettbewerben. Wie erwartet, waren hierbei die Sportler aus Russland mit 22 Gold-, 14 Silber- und 6 Bronzemedailles wieder einmal die erfolgreichste Nation. Das Team aus Frankreich erkämpfte sich mit 7 x Gold, 1 x Silber und 6 x Bronze in der Teamwertung Platz zwei. Platz drei für das Team aus Spanien mit 5 Gold-, 3 Silber- und 1 Bronzemedaille.

Das deutsche Team musste sich mit einer Gold- und einer Bronzemedaille zufrieden geben und erreichte in der Nationenwertung Platz elf.

Plazierungen der deutschen Wushu-Sportler in den Taolu (Formen) Wettbewerben

Bronzemedaille für Julian Gangl

Die acht deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen starteten in 18 dieser Wettbewerbe und erreichten für ihre Form folgende Punkte und Plazierungen. Aus deutscher Sicht ist das gesteckte Ziel nicht ganz erreicht worden, dass man sich mindestens im Mittelfeld und nach Möglichkeit im ersten Drittel des jeweiligen Teilnehmerfeldes platzieren sollte. Die Bronzemedaille für Julian Gangl aus Tübingen in dem Wettbewerb „Traditionelle Faustform“ war für ihn selbst und das Team ein toller Erfolg.

Plazierungen

Mehmet Ali Karadas
Chang quan (7,16) Platz 37
Jian shu (8,50) Platz 10
Gun shu (7,80) Platz 14

Maren Schubert
Nan dao (6,89) Platz 8
Nan gun (7,13) Platz 6

Lydia Götz
Chang quan (7,60) Platz 10
Jian shu (8,20) Platz 5

Manuel Bickel
Chang quan (8,55) Platz 17
Dao shu (8,30) Platz 13

Julian Gangl
Nan gun (7,77) Platz 10
Trad. Faustform (8,65)
Platz 3 (Bronze)

Chunfun Lee
Nan quan (7,57) Platz 15
Nan dao (7,70) Platz 11
Nan gun (8,36) Platz 9

Dunyuan Xiang
Nan quan (7,20) Platz 18
Nan gun (8,36) Platz 9

Die Athletin Regina Götz aus Moers hatte sich leider beim Vorbereitungstraining so verletzt, dass sie bei diesen EM nicht mehr starten konnte.

Plazierungen der deutschen Wushu-Sportler in den Sanshou (Vollkontakt) Wettbewerben

Gold für Jakob Lenz in der Gewichtsklasse über 90 kg

Die drei deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen starteten in drei Gewichtsklassen. Vitali Schein (bis 80 kg) und Maxim Glebow (bis 85 kg) machten beide einen Kampf und schieden bereits in der Vorrunde aus (KO-System ohne Trostrunde). In der Gewichtsklasse über 90 kg kämpfte für Deutschland Jakob Lenz aus Barsinghausen. Er gewann alle seine drei Kämpfe sicher und überzeugend und gewann verdient in seiner Gewichtsklasse die Goldmedaille.

Abschlussveranstaltung und Ausflug

Mit einem Abendessen und einigen Ehrungen für die besonders erfolgreichsten Sportler war am Samstagabend der offizielle Rahmen dieser Wushu-Europameisterschaften abgeschlossen. Für den Sonntag hatten die Organisatoren noch einen Ausflug mit dem Bus und Schiff nach Venedig eingepplant, was für die meisten ein tolles Erlebnis und ein schöner Abschluss war.

Am Montagmorgen trat das Team der Deutschen Wushu-Federation die Heimreise an.

Gute Resonanz beim Selbstverteidigungslehrgang im LLZ Rees

Zu dieser Breitensportmaßnahme mit dem Thema „Verteidigung gegen Halten- und Umklammerungen“ hatte der WVNW eingeladen und knapp über 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen die Herausforderung an. Wie schon im letzten Jahr begeisterten die beiden Referenten Hans-Theo van Bergerem, 4. Dan und Christoph Pohl, 3. Dan wieder einmal die Lehrgangsteilnehmer.

Nach einer entsprechenden Aufwärmphase wurden die Lehrgangsteilnehmer zuerst mit einigen empfindlichen Körperstellen vertraut gemacht und ihnen aufgezeigt, mit welchen Techniken die gewünschte Wirkung erzielt werden kann. Verschiedene Vorgehensweisen wurden besprochen und in Theorie und vor allem in der Praxis durchgenommen. Den Lehrgangsteilnehmern wurden Blöcke, Schläge, Tritte, Stöße sowie Würfe, Hebel und Griffe

nahe gebracht und als vielseitig verschiedene Kombinationen trainiert.

Bei mehreren verschiedenen Körperumklammerungen wurde ein großes Umfeld von geeigneten Verteidigungen durchgenommen, so dass für jeden Teilnehmer eine geeignete Vorgehensweise aufgezeigt wurde. Den Lehrgangsteilnehmern konnte so ein besseres, realistisches Verhalten in Notwehr und Stresssituationen nahe gebracht werden. Für die Teilnehmer eine interessante aber auch schweißtreibende Maßnahme.



Hans-Theo van Bergerem (unten) und Christoph Pohl (rechts)